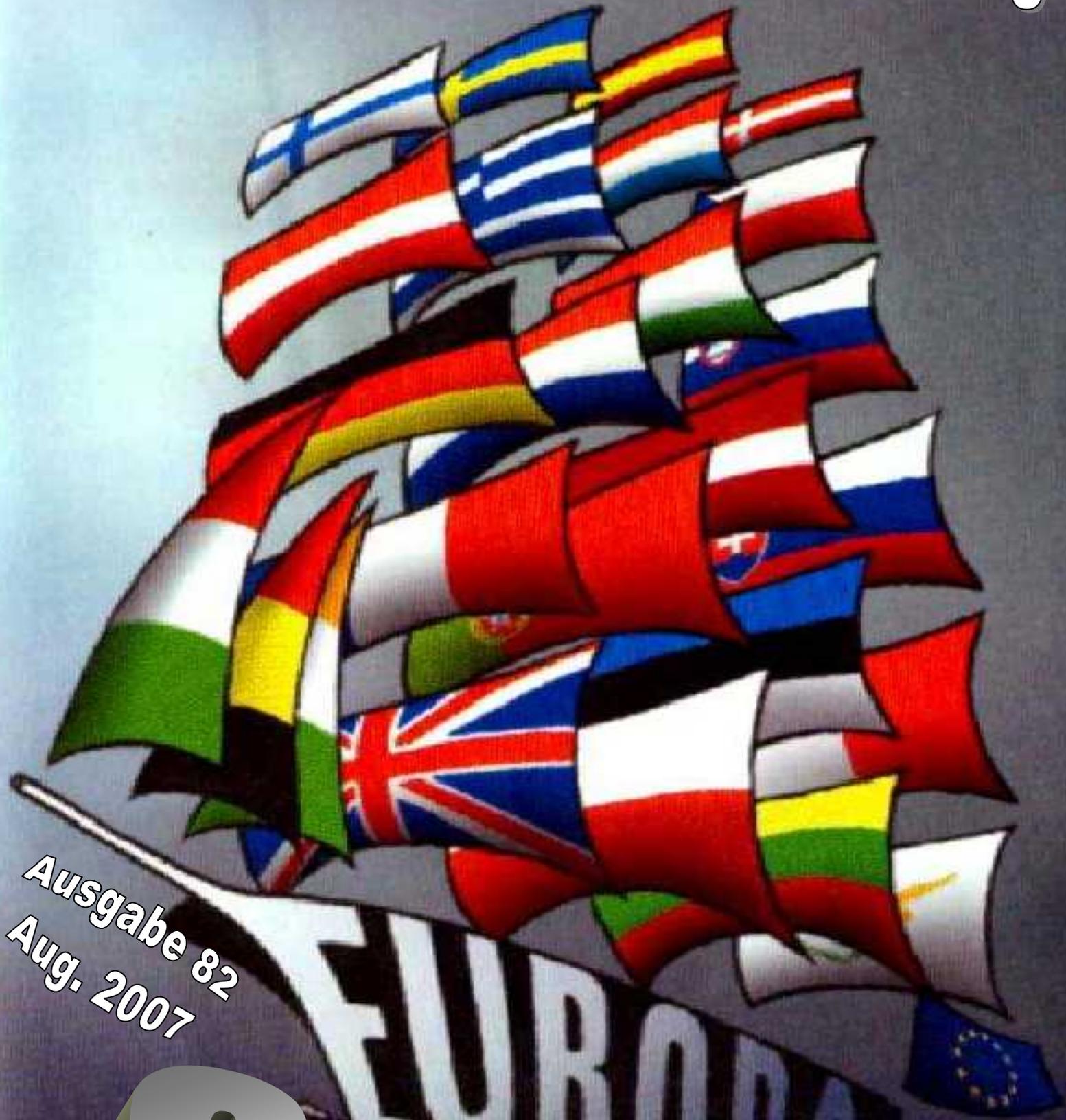


# EUROPA-UNION KV-Hammelburg



Ausgabe 82  
Aug. 2007

# EUROPA Spiegel

TERMINE

Datum / Uhrzeit	Veranstaltungen – Hinweise – Erläuterungen
Jeden 1. Samstag im Monat: <b>10:00 bis 12:00 Uhr</b>	<b>Sprechstunde im Europa-Haus am Viehmarkt</b>
<b>Die. 14.08.2007</b> 18.00 – 24.00 Uhr	<b>Lampionfest auf der Saaleinsel - mit dem Mambo-Duo aus Zeil/Main -</b>
<b>Mi. 15.8.2007</b> (Maria Himmelfahrt) 10.00 Uhr – 17:00 Uhr	<b>Politik &amp; Musik - Politischer Frühschoppen auf der Saaleinsel mit MdB Hans Michelbach</b> danach Mittagessen - Kaffee & Kuchen - Festausklang
<b>So. 02.09. - So. 09.09.2007</b>	<b>Herbstreise nach Zell am See</b> (ausgebucht) Reiseleiter: Edgar Hirt
<b>So. 09.09.2007</b> 10:00 – 12:30 Uhr	<b>Politischer Frühschoppen im Europa-Haus</b>
<b>Sa. 15.09.2007</b> 10:30 – 13:00 Uhr	<b>Bezirksversammlung der Europa Union Unterfranken in Rottendorf</b> (nur Delegierte – Einladung kommt noch)
<b>Mi. 19. u. Do. 20.09.2007</b> jeweils 16:00 bis 18:00 Uhr	<b>Ausgabe der Abonnementskarten für Theater / Schweinfurt</b> Saison 2007 / 08 im Europa-Haus in Hammelburg
<b>Fr. 28.09. – Mi. 03.10.2007</b>	<b>Bezirksverband Unterfranken</b> „Osteuropäische Gespräche“ in Slowenien
<b>Do. 04.10.07</b> Abfahrt 18:30 Uhr ab Weihertorplatz	<b>Theaterfahrt nach Schweinfurt (gemischtes Abo)</b> St. Petersburger Ballett-Theater Boris Eifmann
<b>Sa. 27.10. – Di. 30.10.2007</b>	<b>Fahrt der Jungen Europäer nach Brüssel</b> Reiseleiter: Sebastian Kleinhenz (noch Plätze frei – auch jung gebliebene Europäer)
<b>So. 05.11.07</b> Abfahrt 18:30 Uhr ab Weihertorplatz	<b>Theaterfahrt nach Schweinfurt (gemischtes Abo)</b> Die Zauberflöte, Oper von Mozart
<b>Mi. 21.11.07</b> Abfahrt 18:30 Uhr ab Weihertorplatz	<b>Theaterfahrt nach Schweinfurt (gemischtes Abo)</b> Ballettabend Spartacus
<b>Mi. 05.12.2007</b> Abfahrt 18:15 Uhr ab Weihertorplatz	<b>Sondervorstellung - Weihnachtskonzert Dresdner Kreuzchor im Theater in Schweinfurt</b>
<b>So. 09.12.2007</b> 10:00 – 12:30 Uhr	<b>Politischer Frühschoppen im Europa-Haus</b> Unser Mitglied und Seniorenexperte Johann A. Vaessen berichtet über seinen weltweiten, ehrenamtlichen Einsatz
<b>Mo. 10.12. – Sa. 15.12.2007</b>	<b>Adventsfahrt nach Leipzig</b> (ausgebucht) Reiseleiter: Norbert Möller
<b>Fr. 14.12.2007</b> 18:00 Uhr	<b>Treffen der Jungen Europäer mit Katrin Lichtenberg im Europa-Haus</b>
<b>Di. 18.12.2007</b> Abfahrt 18:30 Uhr ab Weihertorplatz	<b>Theaterfahrt nach Schweinfurt (gemischtes Abo)</b> <b>Musical-Hommage an Ray Charles - Play it again Ray</b>
<b>Feb. / März 08</b>	<b>Mitgliederversammlung 2008 mit Neuwahl in Obererthal</b>
<b>Mo. 10.03. – Mi. 19.03.2008</b>	<b>Reise Israel - Jordanien - Ägypten</b> (siehe Ausschreibung) Reiseleiter: Hans-Dieter Scherpf
<b>Fr. 04.07. – Sa. 12.07.2008</b>	<b>Flusskreuzfahrt Rhone &amp; Saone</b> (siehe Ausschreibung) Reiseleiter: Dieter Lotze
<b>Mi. 27.08. – Di. 02.09.2008</b>	<b>Reise nach Norddeutschland</b> (siehe Vorankündigung Seite 9) Reiseleiter Edgar Hirt

Für weitere Kultur- und Informationsfahrten, die kurzfristig ins Programm aufgenommen werden, beachten Sie bitte die Ausschreibungen in der Tagespresse bzw. unsere Internet-Seite unter [www.eu-hammelburg.de](http://www.eu-hammelburg.de) außerdem werden im Laufe des Jahres noch Europäische Seminare und Vorträge angeboten.

**Herausgegeben von der Europa-Union Kreisverband Hammelburg e.V. Viehmarkt 5, 97754 Hammelburg, Postfach 1115**  
**Telefon (Europa-Haus): 09732-785614** **email: [europa-haus@online.de](mailto:europa-haus@online.de)**

Vorsitzender	Edgar Hirt	Bahnhofstr. 19	97754 Hammelburg	Tel. 09732-783432	Fax: 783433
Stellv. Vorsitzende	Dieter Lotze	Frühlingsstr. 16	97727 Fuchstadt	Tel. 09732-5237	
	Hans-Dieter Scherpf	Georg-Horn-Str. 11	97762 Hammelburg	Tel.:09732-4161	
Schatzmeister	August Oschmann	Königsberger Str. 5	97762 Hammelburg	Tel. 09732-2502	
Geschäftsführer	Lothar Günther	Oberfelder Str. 2a	97762 Hammelburg	Tel. 09732-4770	Fax: 4770
Gestaltung	Josef Schellenberger	Weberstr. 56	97762 Hammelburg	Tel. 09732-79312	Fax: 79313

# An der Wiege der Europäischen Union

Delegation der Europa-Union Hammelburg besuchte zum 50-jährigen Jubiläum Luxemburg und Brüssel

**HAMMELBURG. 50 Jahre römische Verträge, 50 Jahre friedliche, wirtschaftliche und politische Entwicklung in Europa waren Grund genug für die Europa-Union Hammelburg zu einer mehrtägigen Fahrt nach Luxemburg und Brüssel.**

Gemeinsam mit weiteren Abordnungen aus dem Bezirksverband Unterfranken mit dessen Vorstand Hans-Dieter Scherpf und dem stellv. Landesvorsitzenden Edgar Hirt führte Reiseleiter Edgar Schuck (Schweinfurt) die Europäer zunächst in das Großherzogtum Luxemburg. In der Kulturhauptstadt des Jahres 2007, die mit ihren malerischen Resten der Befestigungsanlagen bereits 1994 von der UNESCO zum Kulturerbe der Menschheit erklärt wurde, hatte die europäische Delegation aus Franken einen Termin im Generalkonsulat des Europäischen Parlaments. Im historischen Sitzungssaal des Robert Schumannhauses gab es Informationen aus erster Hand. Ein Besuch im Europäischen Rechnungshof wurden die finanziellen Möglichkeiten und Zuschüsse der Superbehörde verdeutlicht.

Zweites Reiseziel war Maastricht, die niederländische Grenzstadt an der Maas, wo die auf 12 Mitgliedstaaten angewachsener Europäischer Union 1972, die „Maastrichter Verträge“ un-

terzeichneten und u. a. die Einführung des Euros beschlossen. Reiseleiter Edgar Schuck, ein ausgewiesener Kunstkenner Europas, führte zum barocken Rathaus mit Glockenspiel und in die mittelalterliche St. Servatiusbasilika mit goldenem Schrein des Heiligen. Auf der Weiterfahrt nach Brüssel war Leuven ein wichtiges Zwischenziel mit Besichtigung des spätgotischen Rathauses und der Peterskirche mit Dirk Bouts weltberühmtem Abendmahl. Das Afrikamuseum Tervuren gab einen umfassenden Überblick über Belgiens Kolonialzeit in Zentralafrika.

In Brüssel gab es zur Einführung eine Einladung in die Vertretung des Freistaates Bayern, der schönsten in Europas Hauptstadt in unmittelbare Nähe des Europaparlamentsgebäudes. Hier wurden die unterfränkischen Europäer vom Landesvorsitzenden der Europa-Union Bayern Markus Ferber begrüßt, der zusammen mit der Schweinfurter Europaabgeordneten Dr. Anja Weisgerber über aktuelle Probleme Europas referierte und sich kritischen Fragen über Erweiterung oder Bürokratieabbau stellte. Die Rolle Bayerns im Europaparlament ist groß, wäre es doch bei theoretischer Selbständigkeit mit seinen 12 Millionen Einwohnern eine der größten Europaländer. Die derzeitige Präsidentschaft der deutschen Bundes-

kanzlerin Angela Merkel unterstreicht die wachsende Bedeutung der Bundesrepublik in Brüssel. Ein Bummel über den Grand-Place im Herzen der Stadt, Einkehr in den berühmten Esslokalen und Kauf der Brüssler Pralinen ergänzten das politische Programm. Ein Besuch des Atomiums und der Rundblick von der Kathedrale Sacré-Coeur zeigten die Schönheiten der europäischen Hauptstadt.

Ein Abstecher nach Gent, der Geburtsstadt des Kaiser Karl V, eine vom Krieg unzerstörten Handelsstadt am Zusammenfluss von Leie und Schelde wurde zum kulturellen Höhepunkt der Fahrt. Eine Bootsrundfahrt und die Besichtigung der gotischen St. Baafskathedrale mit Jan van Eycks „Anbetung des mystischen Lammes“ sind Zeugen des europäischen Handels und der Kultur.

Die Rückfahrt führte über die Mosel unweit des Europaortes Schengen am Dreiländereck Deutschland – Belgien – Luxemburg. Hier wurde mit dem „Schengener Abkommen“ die Grenzen innerhalb der Europäischen Union geöffnet. Bezirksvorsitzender Hans-Dieter Scherpf und stellv. Landesvorsitzender Edgar Hirt dankten ihrem Schweinfurter Europafreund Edgar Schuck für die Führung durch Europas Politik und Kultur.



Die Reisetilnehmer im Brüsseler Parlamentgebäude mit den Gastgebern und Mitglieder des Europäischen Parlaments Dr. Anja Weisgerber (rechts) und Markus Ferber (links)

# Goldene Nadeln für treue Europäer

## Europa-Union blickte auf ein anstrengendes Jubiläumsjahr zurück

**OBERERTHAL (WIN) Ein mit Aktionen gespicktes Jubiläumsjahr 2006 hat der Kreisverband der Europa-Union Hammelburg e. V. bewältigt. „Das 50jährige Bestehen war eine echte Herausforderung“, unterstrich Vorsitzender Edgar Hirt in der Mitgliederversammlung im Gasthaus Brust vor rund 150 Mitgliedern, was sein Stellvertreter Hans-Dieter Scherpf mit der Auflistung von rund 35 Terminen bestätigte.**

Traditionell informierte Hirt über die Lage in der EU, in der Deutschland heuer die Präsidentschaft inne hat. Diese fällt nach Worten Hirts in eine schwierige Phase, die, wegen der Ablehnung der europäischen Verfassung durch Frankreich und die Niederlande, bedingt ist. Den 50. Jahrestag der Römischen Verträge feiert der Bezirksverband der Europa Union am 25. März mit einer Feierstunde im Würzburger Burkardushaus.

Hans-Dieter Scherpf gab einen Rückblick auf die Aktivitäten im vorigen Jahr, die von Bezirks- und Landesversammlungen über Kultur- und Informationsreisen bis zum Schulwettbewerb und zur Jubiläumsfeier reichten.

Ein Höhepunkt war der Empfang des Europa-Diploms in Straßburg, Reisen nach Thailand, nach Rügen, Apulien, Istrien und nach Leipzig aber auch das Lampionfest auf der Saaleinsel.

Anstelle der verhinderten Vorsitzenden Patricia Herterich berichtete Sebastian Kleinhenz von den Jungen Europäern, deren 35 Mitglieder in den 527 Personen starken Kreisverband eingegliedert sind. Bei den monatli-

chen Treffen diskutieren die Jungen Europäer politische Themen und informierten sich über das Bild der EU aus der Sicht von Austauschschülern. Ihre erste Fahrt, eine Berlinreise mit Besuch des Bundestags, richteten die Jungeuropäer selbst aus.

Schatzmeister August Oschmann gab seinen 37. Kassenbericht. Auf Anfrage von Reinhold Knecht bezifferte Scherpf den Gewinn des Lampionfests auf rund 650 Euro, der als Teil der 1000-Euro-Spende an den Förderverein für Heimatpflege und Denkmalschutz Hammelburg Verwendung fand.

Edgar Hirt, Hans-Dieter Scherpf und Dieter Lotze würdigten im Anschluss die langjährigen Mitglieder mit der Ehrennadel. Für 30 Jahre Mitgliedschaft erhielten oder erhalten Rosa

Gohr, Annemarie und Lothar Günther, Ingelore Mai, Dorle Thums, Hans Triebel (alle Hammelburg) und Otmar Pfister (Langendorf) die Auszeichnung in Gold.

Mit der silbernen Ehrennadel wurden oder werden für 20jährige Treue die nachfolgenden Mitglieder ausgezeichnet: Gerda und Dieter Augsburg, Margarete und Günter Bauer, Lucia Cappelletti, Heidemarie und Rudolf Deier, Heinz Ellermann, Sonja Fleischer, Günter Heeg, Erika Hufnagel, Helmut Kippes, Gitta, Peter und Nico Klaje, Albert Kleinhenz, Rita und Karl Kreps, Rudolf Löpsinger, Barbara Oschmann, Olga Reis, Christa und Ottomar Schmitt, Erich Weber sowie Ingeborg und Hilmar Weidling.

Mainpost 26.02.2007  
FOTO Winfried Ehling



Kreisverbandsvorsitzender Edgar Hirt (links) zeichnete Ingelore Mai, Rosa Gohr, Otmar Pfister und Geschäftsführer Lothar Günther (von links) für 30 Jahre Mitgliedschaft in der Europa-Union Hammelburg mit der goldenen Ehrennadel aus



**Zum 60-zigsten Geburtstag des unterfränkischen Bezirksvorsitzenden Hans-Dieter Scherpf (Bildmitte) gratulierte der Bezirksvorstand und dankte für seine erfolgreichen Aktivitäten seit seiner Wahl im März 2006 in Aschaffenburg.**

Die Gratulanten (von links nach recht)  
Edwin Lang stellv. Bezirksvorsitzender KV Aschaffenburg,  
Edgar Hirt stellv. Landesvorsitzender, KV Hammelburg,  
Josef Schellenberger, Bezirksgeschäftsführer,  
Dieter Lotze Bezirksschatzmeister, Anton Halbich stellv.  
Bezirksvorsitzender KV Würzburg und Edgar Schuck  
stellv. Bezirksvorsitzender KV-Schweinfurt

# Piräus, Pantheon und Pyramiden

Kreuzfahrt der Europa-Union Hammelburg auf den Spuren von Griechen, Römern und Ägyptern.

In der Zeit vom 04. April bis 16. April 2007 unternahm Mitglieder der EUROPA – UNION Hammelburg unter der Leitung von Dieter Lotze eine Erlebniskreuzfahrt in das östliche Mittelmeer.

Mit einem Bistrobuss ging es zur Zwischenstation in das wunderschöne Städtchen Busselco vor den Toren von Verona, um tags darauf, das unter italienischer Flagge fahrende, 4.800 Menschen fassende Luxussschiff „Costa – Concordia“, zu besteigen.

Am Vulkan Stromboli vorbei erreichten wir die Straße von Messina. Bei ruhiger See und strahlenden blauem Himmel starteten wir zu unserem ersten Landausflug nach Olympia.

Dort konnten wir eines der Sieben Weltwunder, den Tempel des Zeus, wie auch die antiken Sportstätten von Olympia sehen.

Am Sonntag dann hieß es, den Filiposhügel hinaufzusteigen um den einzigartigen und herrlichen Blick auf die Akropolis zu genießen. Eine ausführliche Stadtrundfahrt durch die griechische Metropole „Athen“, mit seiner Altstadt, die Plaka, dem Olympiastadion, wie auch der Besichtigung der Hafenanlagen von Piräus beendeten diesen erlebnisreichen Tag.

Der nächste Tag bescherte uns dann, sicherlich das Highlight der gesamten Fahrt. Wir besuchten die weltberühmten Ausgrabungen einer der Bedeutendsten Handelszentren der antiken Welt, „Ephesus“ einst Hauptstadt Kleinasien, während des Römischen Reiches. Beeindruckt durch diese ausgegrabenen antiken Stätten, welche bis 200 v. Chr. reichen, beendeten wir unseren Rundgang und fuhren zurück nach Izmir, wo wir die orientalischen Basare besuchen konnten.

Unsere Kreuzfahrt führte uns dann nach Rhodos, in die Hauptstadt der gleichnamigen Insel. Bewundernswert dort, das tiefblaue Meer, historische Stätten und eine wundervolle Küste, mit seinen berühmten milden Klima. In der Nähe der Stadt Lindos wurde der Gruppe in

einer urigen Strandtaverne ein landestypisches Mittagessen gereicht. Angekommen in Limassol auf Zypern fuhren wir zum alten Kurion und besuchten dort die Ausgrabungen und das überdachte Haus des Eustelios. Vom Multiculti-Dorf Omodus aus ging es wieder auf das Schiff.

Tags darauf erreichten wir die Hafenstadt Alexandria/Ägypten mit seiner exklusiven Hafenanlage. Nach einer 3-stündigen Busfahrt der Wüstenstraße entlang, gelangen wir nach Kairo. Beeindruckt von der auftauchenden Silhouette der Pyramiden und dem imposanten Kontrast zu der umgebenden Wüste, konnten wir dort den sagenhaften „Sphinx von Gizeh“ bestaunen. Nach einer kurzen Mittagsrast auf dem Nil, erkundeten wir die Schätze des „Tut Ench Amun“ im Ägyptischen Museum.

Nach 2-tägiger Schifffahrt erreichten wir Civita-

vecchia, die römische Hafenstadt und von dort mit dem Bus „Rom“, die Ewige Stadt am Tiber. Auch hier besichtigten wir alle touristischen Ziele, wie das Colosseum, das Pantheon mit dem großartigsten Kuppelbau der Antike, die berühmte Spanische Treppe und den Petersplatz mit Petersdom.

Mit unvergesslichen Eindrücken und Erlebnissen auf Land, wie auch auf Schiff, starteten wir dann von Savona aus mit unserem Luxusbus zur Rückreise nach Hammelburg.

Herr Feist bedankte sich abschließend noch im Namen aller Reiseteilnehmer bei Reiseleiter, Herrn Dieter Lotze, für die wieder hervorragend geplante Reise.



Die Reisegruppe der Europa-Union Hammelburg vor der Kulisse der Akropolis in Athen. Die Unterfranken wandelten auf den Spuren von Griechen, Römern und Ägypten

## Kindergeschichten über Kinderarbeit

16 Bundes- und Landessieger beim Europäischen Wettbewerb 2007

Mit dem Zitat aus Herbert Grönemeyers Lied „Kinder an die Macht“ gaben die Diebacher Hauptschülerinnen Sophie Kroll und Sarah Sitzmann aus der sechsten Klasse den arbeitenden Kindern aus Asien die moralische Berechtigung, über sich selbst das Kommando zu übernehmen. In ihrer frei erfundenen Geschichte gelang es einem Kind, erfolgreich für seine Rechte zu kämpfen und so auch für viele andere Kinder in Asien eine Verbesserung deren Situation bei der Kinderarbeit zu erreichen.

Mit ihrem Aufsatz „Kinder bestimmen ihre Welt“ gingen die Diebacher Schülerinnen beim Europäischen Wettbewerb 2007 zusammen mit vielen anderen Teilnehmern als Landessiegerinnen hervor. Am Mittwoch lasen sie ihren Aufsatz im Hammelburger Europa-Haus Lehrern und Schülern aus dem Altlandkreis vor. Denn alle 16 Bundes- und Landessieger wurden jetzt im Europa-Haus geehrt.

Über eine gegenüber dem Vorjahr recht hohe Anzahl Teilnehmer am Europäischen Wettbewerb 2007 freute sich Hans-Dieter Scherpf, der Bezirks-Vorsitzende der Europa-Union Unterfranken. Es sei besonders wich-

tig, dass gerade die Jugend sich für den Europagedanken einbringe. Scherpf dankte den Lehrern für deren Fleißarbeit beim geduldischen Heranführen der Schüler an die nach Altersstufen verschieden gewichteten Themen. Mit insgesamt 600 Siegern in Unterfranken sei heuer ein Rekord erreicht worden, der am 4. Juli mit einer Feier in Bad Kissingen gewürdigt wird. Nicht nur Aufsätze, sondern auch bildnerische Arbeiten konnten als Wettbewerbsbeiträge abgeliefert werden. EU-Schulbeauftragte Doris Tobisch gratulierte den 16 Gewinnern aus Hammelburg und Umgebung. „Verpasst mich nicht“, habe ein bildnerisches Thema für Grundschüler gelaundet. Auch das Gedränge im Schulbus, die Chancengleichheit im Kinderalltag, altes Gemäuer, welches Gänsehaut hervorbringt, und „Anders als die Anderen zu sein“ seien heuer die Themen gewesen.

Die EU sei eine wahre Erfolgsgeschichte, hinter der die Jugend stehe, war Tobisch überzeugt. Der Jugend stehe es zu, an dem Haus Europa zu bauen. Auch im kommenden Jahr werde es einen solchen EU-Wettbewerb geben, und zwar dann zum 55. Mal. Für die Gewinner gab es eine kleine Anerkennung und für die Klassenkassen eine finanzielle Aufbesserung. Schüler und Lehrer freuten sich.



Die Sieger: Landessiegerinnen Ann Kathrin Zeitz (Klasse 8), Amelie Luther (8) und Carina Bröner (7) vom Frobenius-Gymnasium Hammelburg. Bundessiegerin Amelie Rieger sowie die Landessiegerinnen Julia Pott und Elisabeth Leppin, alle aus der Klasse 9b von der Einhard-Volksschule Euerdorf. Bundessieger Leon Rauschmann (3a) und Lea Büttner (4e) sowie die Landessieger Saskia Kaminski (3a), Andre Körber (3b) und Tamara Zimmermann (3a) von der Grundschule Hammelburg. Bundessiegerinnen Chiara Brandenstein (2) und Lea Kency (2) sowie Landessiegerinnen Sophie Kroll (6), Sarah Sitzmann und Annalena Desch (2) von der Volksschule Diebach.

# Deutsche folgten den Ruf der Zarin

Waldemar Schleicher referierte im Europa-Haus über die Geschichte der Russlanddeutschen

**HAMMELBURG.** Der im vierteljährlichen Turnus stattfindende Politische Frühschoppen im Europa-Haus am vergangenen Sonntag war wieder Anziehungspunkt für viele Mitglieder Freunde und Gäste der Europa-Union, Kreisverband Hammelburg. Verbandsmitglied Waldemar Schleicher, selbst „Deutscher aus Russland“ referierte im voll besetzten Sitzungssaal zum Thema „Russlanddeutsche – Wer sind Sie? - Von wo stammen Sie?“

Beginn von deutschen Massenansiedlungen im Wolgagebiet war wohl die Beendigung des Siebenjährigen Krieges, Friedensschluss zwischen Preußen und Russland sowie ein Aufruf von Katharina II im Juli 1763 an Ausländer zur Einwanderung nach Russland. Überwiegend hessische Einwanderer gründeten damals Nishnaja Dobrnka, die wohl älteste, bekannte wolgadeutsche Kolonie. In kaum oder unbewohnten Gebieten setzte sich die Kolonisation fort mit dem Ziel, dort ein erhöhtes Bevölkerungswachstum zu erreichen. Durch diese Peuplierungspolitik erhoffte man sich Macht und Reichtum für den russischen Staat mit dem Effekt, dass damit die Grenzen vor nomadisierende Stämme sicherer wurden. Mit Privilegien wie Religionsfreiheit, Befreiung vom Militärdienst auf Lebenszeit, Steuerfreiheit und Selbstverwaltung auf lokaler Ebene mit Deutsch als Sprache wurden in den deutschen Fürstentümer die Menschen angeworben. Innerhalb weniger Jahre wanderten rund 30.000 Deutsche nach Russland aus. Pro Familie bekamen die Kolonisten etwa 30 Hektar Land zugesprochen. Trotz vieler Schwierigkeiten wie Seuchen, widrige klimatische Verhältnisse, Probleme mit Überfällen durch Reiternomaden erreichte man es gegen Ende des 18. Jahrhunderts nur bescheidenen Wohlstand. Die Bevölkerungszahlen stiegen um ein vielfaches an und in Mutter- und Tochterkolonien zählte man um 1850 über 165.000 Menschen. Südrussland bzw. das nördliche Schwarzmeergebiet war neben der Wolgaregion das zweite Hauptansiedlungsgebiet deutscher Kolonisten in Russland. Es war jedoch nicht so kompakt angelegt wie das Wolgagebiet, sondern das Kerngebiet einer ganzen Kette von Kolonien die von Wolhynien bis in den Kaukasus reichte.

Das Angleichungsgesetz aus dem Jahre 1871

sorgte dafür, dass der Sonderstatus der Kolonisten allmählich wieder aufgehoben werden sollte und die Angleichung des russischen Bauernstandes an die Deutschen wurde forciert. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts lebten 270.000 Schwarzmeerdeutsche in dreimal so vielen Dörfern wie die 400.000 Wolgadeutschen. In russischen Kreisen sah man diese „Germanisierung“ nicht ohne Neid und es entstand eine verstärkte antideutsche Stimmung im Lande. Als der 1. Weltkrieg ausbrach, wurden die Russlanddeutschen als potentielle Verräter und innerer Feind eingestuft. Man verbot deutsche Zeitungen, das Drucken deutschsprachigen Bücher und begann die Deutschen zu vertreiben bzw. nach Sibirien zu deportieren. Oktoberrevolution, Fall des Zarenreiches und Bürgerkrieg formten die neuen Grenzen der russischen Sowjetrepublik. Unterdrückung unter Stalin sowie die Hungerskatastrophe 1932/33 kosteten Millionen Menschen das Leben, unter ihnen schätzungsweise 350.000 Deutsche.

Im Juni 1941 begann der deutsche Einmarsch in die Sowjetunion. Entsprechend dem Erlass des Obersten Sowjets vom 28. August 1941 wurden innerhalb weniger Wochen mehr als 1.200.000 Russlanddeutsche unter dem Vorwurf der Kollaboration mit Deutschland aus dem europäischen Teilen der Sowjetunion nach Osten - vorwiegend Sibirien, Kasachstan und in den Ural deportiert. Waldemar Schleicher berichtete, wie seine Familie dabei zerrissen wurde und mit welchen enormen Anstrengungen diese glücklicherweise wieder zusammen gefunden hatte. Die Deutschen wurden der Sonderverwaltung unterstellt und zusammen mit deutschen Kriegsgefangenen bei mörderischer Kälte zu Schwerstarbeit herangezogen. Eine Vielzahl der Menschen hat diese Strapazen nicht überlebt, wobei Schätzungen zufolge eine Million Deutsche in Russland gestorben sind.

Text und Bild Josef Schellenberger



Peter Husch bedankte sich im Namen des Kreisverbandes bei Waldemar Schleicher über den gelungenen, hoch interessanten und sachlichen Vortrag, deren Inhalte bei den Teilnehmern so manche Wissenslücke füllte und auch Erstaunen auslöste

## EUROPA – UNION Hammelburg auf naturkundliche Wanderung

Bei traumhaft schönem Mai – Wetter machte sich eine stattliche Mitgliederzahl der Europa – Union Hammelburg auf den Weg, um ins nahe gelegene Diebach und Windheim unter der fachkundlichen Führung von Herrn Mährlein vom Bund Naturschutz Hammelburg, Fauna und Flora näher kennen zu lernen.

Unterhalb des Diebacher Reesberges legte man die erste kurze Pause ein, um von Herrn Mährlein die dort wachsenden, aber teilweise schon verblühten Orchideen zu bewundern. Auf dem weiteren Weg zum Windheimer Reesberg bis in das

herrlich gelegene Klingebachthal konnte man, die auch von der Europa – Union Hammelburg vor einigen



Dieter Lotze (li.) bedankte sich mit einem Bocksbeutel beim Naturschutzwart Friedrich Mährlein (re.) für die Führung.

Jahren mit bezuschussten, vom Bund Naturschutz Hammelburg hervorragend durchgeführten naturkundlichen Pflegemaßnahmen, besichtigen.

Eine kleine Gruppe der Jungen Europäer Hammelburg lud dann die bereits durstig und hungrig gewordenen Teilnehmer zu einer Rast ein. Bei frisch gezapftem Bier und knuspriger Bratwurst vom Grill verweilte man unterhalb des Windheimer Reesberges mit einem unvergesslichem Ausblick ins verträumt gelegene Örtchen Windheim mit dem weiterem herrlichen Blick ins Klingebachthal.

Nach einer von Herrn Mährlein geführten Besichtigung der im Barockstil erbauten sehenswerten Windheimer Kirche führte der Weg dann nach Diebach, wo man unter der Führung des dortigen Kirchenpflegers, Herrn Hauck, die erst vor einiger Zeit fertig gestellten Gaden und die neu renovierte Wehrkirche begutachtete.

Nach einer gemeinsamen Einkehr im Gasthaus Remling bedankten sich die Teilnehmer bei Herrn Dieter Lotze für die hervorragende Organisation dieser beeindruckenden Maiwanderung.

### Zur Person:



Wir gratulieren

## Kein Theater mehr: Norbert Möller hört nach vierzig Jahren auf

**HAMMELBURG (EUG) Nach 40 Jahren beendet Norbert Möller seine Tätigkeit als Betreuer der rund 100 Theater- und Konzertfreunde des Kreisverbandes Hammelburg der Europa-Union. Im Alter von 80 Jahren will Norbert Möller im Herbst 2007 sein Amt jüngeren Händen übergeben, nicht ohne die kommende Theatersaison 2007/2008 noch vorbereitet zu haben.**

Nach der letzten Vorstellung der Saison 2006/07 im Schweinfurter Theater verabschiedete er sich von den Teilnehmern und dankte für das Interesse an der Kulturarbeit der Europa-Union.

Der Theater- und Konzertring hat sich kontinuierlich zu einer festen Größe im Gefüge des mit über 500 Mitgliedern stärksten deutschen Kreisverbandes der Europa-Union entwickelt. Den Stamm der Theaterfreunde bilden die Besucher von Aufführungen des gemischten Abonnements, gefolgt vom dritten Programm, der Schauspielmiete, von den Seniorenmieten und den beiden Konzertringen.

Norbert Möller, früherer Redaktionsleiter der MAIN-POST in Hammelburg, organisiert die Theaterreisen seit 1967, kurz nach der Eröffnung des damals neuen Schweinfurter Theatergebäudes. Über 400 Busfahrten nach Schweinfurt sind bislang zusammengekommen. Verbunden mit den Theaterbesuchen war die Einführung in die jeweiligen Stücke und die Kommentierung des Bühnengeschehens. Die Fahrer des Kreisomnibusbetriebes waren die ganzen 40 Jahre zuverlässig. Bis auf eine Ausnahme. „Ein einziges Mal kam der Theaterbus einfach nicht“, sagte Möller. In allerletzter Minute trieben die Theaterfreunde damals private Autos auf, um das Theater doch noch zu erreichen.

Opern-, Operetten-, Musical- und Ballettaufführungen, packende Schauspielabende und unvergessliche Begegnungen mit berühmten Sängern und Künstlern – die zurückliegenden vierzig Jahre waren reich an kulturellen Höhepunkten.

Alle drei bisherigen Schweinfurter Theaterleiter – zuletzt Christian Kreppel – kamen zu Gesprächsabenden nach Hammelburg.

„Ich kann es mit Fug und Recht sagen: In die Arbeit für den Theater- und Konzertring der Europa-Union habe ich ein Stück Herzblut investiert. Ich habe es gerne getan, weil ich Resonanz spürte“, sagte Norbert Möller und dankte für das Mitmachen, denn Theater ohne Zuschauer sei nicht machbar.

Ein herzliches Dankeschön richtete Ingrid Scherpf an Norbert Möller. Sie hob die fürsorgliche und fachkundige Begleitung der Theaterfahrten hervor. Im Auftrag der Kulturfreunde überreichte sie ein Präsent. Für Norbert Möller wird nun ein Nachfolger gesucht. Der Theater- und Konzertring soll weiterhin ein wichtiges Standbein im umfangreichen Jahresprogramm der Europa-Union sein.

Main Post 17.05.2007



40 Jahre betreue Norbert Möller die Theaterfreunde der Europa-Union. Dafür dankte ihm seine Stellvertreterin Ingrid Scherpf.

FOTO M. Lindner

## Europa-Tag 2007 auf dem Main

**VEITSHÖCHHEIM.**

**Etwa 60 Mitglieder der Europa-Union Hammelburg verbrachten den Europa-Tag am Mittwoch, 9. Mai 2007 bei einer Schifffahrt auf dem Main-Schiff „Alte Liebe“ zwischen Veitshöchheim und Würzburg.**



Die Feier wurde unter Leitung von Hans-Dieter Scherpf vom Bezirksverband der Europa-Union Unterfranken auf dem Main durchgeführt.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand ein Referat von Herrn Jürgen Gmelch über „50 Jahre Römische Verträge“. Musikalisch wurde die Veranstaltung vom Combo des Heeresmusikkorps Veitshöchheim umrahmt und fand einen krönenden Abschluss in der Europa-Hymne.

Auf dem Heimweg nach Hammelburg kehrte die Gruppe im Weinlokal „Beim Batzenärle“ in Karlstadt ein und ließ den Tag bei einer Brotzeit und einem guten Frankenwein ausklingen.



Jürgen Gmelch (Bildmitte) Vertreter der Europäischen Kommission in München mit den Vorsitzenden (v.l.) Anton Halbig, Hans-Dieter Scherpf, Edgar Schuck und Edgar Hirt HAB

Text und FOTO Monika Lindner

# Europa-Gen im Hammelburger Europa-Haus

**LANGENDORF (CHW) Auch Bücher können Geburtstag haben. Wenn es kostbare Erstausgaben sind, wird das bisweilen gefeiert. Vor einem Jahr wurde in Basel auf den 500. Geburtstag der Augustinus-Gesamtausgabe angestoßen. Und weil die Drucker Johannes Petri, Johannes Froben und Johannes Amerbach alle aus Unterfranken stammen, wurde dieses Jubiläum nun auch in Langendorf gefeiert. Musikalisch eingerahmt wurde die Veranstaltung von den Bläsergruppen der Johannes-Petri-Volksschule und vom Harfenspiel der Rabea Buchberger, Schülerin aus Würzburg.**

„Die Region Hammelburg und das Augustinus-Lexikon“ lautete die Einladung der Europa-Union, des Landkreises, der Stadt Hammelburg und der Gemeinde Elfershausen. Im Untertitel ging es um Mutmaßungen über ein Europa-Gen.

Landrat Thomas Bold ging in seinem Grußwort auf den europäischen Gedanken ein, den er spätestens durch Johannes Petri belegt sah. Petri, nach dem sich die Langendorfer Volksschule vor neun Jahren benannte, zog von Langendorf über Straßburg und Mainz nach Basel und wirkte dort mit der Gründung des Petri-Verlages als einer der Pioniere des Buchdruckes. Der Landrat überreichte der Europa-Union zur Würdigung ihrer Arbeit ein Präsent. Schulrektor Hubert Voll verwies mit sichtlichem Stolz auf das erfolgreiche Engagement der Schule, die Geschichte des berühmten Mannes im Bewusstsein der Region zu erhalten. „Auf dem Lande, in der Provinz“ kämen so die Spuren der europäischen Geistesgeschichte zum Vorschein.

Über das Leben der drei unterfränkischen Drucker weiß man nicht sehr viel, deshalb

muss man sich mit Mutmaßungen behelfen. Sicher ist jedoch, dass sie mit vielen Geistesgrößen ihrer Zeit bekannt waren, Erasmus von Rotterdam oder Martin Luther gehörten jedenfalls dazu.

Auch Johannes Froben aus Hammelburg und Johannes Amerbach aus Amorbach gehörten dem Petri-Verlag an. Die drei Unterfranken begründeten eine lange Tradition des Buchdruckes, die bis heute wirksam ist. Zum einen in der Gestalt des Schwabe Verlages als Nachfolger der Petri-Druckerei, dessen Programm vor allem medizinische und geisteswissenschaftliche Veröffentlichungen bietet. Zum anderen trugen sie aber mit dem Druck der Gesamtausgabe maßgeblich zur Verbreitung der Augustinus-Schriften bei.

Der heilige Augustinus (354 bis 430) prägte die christlich-abendländische Kultur entscheidend mit. Seine Gedankenwelt ist bis heute nicht nur in kirchlichen, sondern auch den gesellschaftlichen Mustern der christlich-abendländischen Kultur wirksam.

Verleger Urs Breitenstein vom Schwabe Verlag hatte aus Basel die weiteste Anreise, aber er kam sehr gerne, da er Langendorf „liebt, weil es die Tradition erhält“. Er erzählte, wie in den 80er Jahren die Verbindungen des Verlages nach Unterfranken zustande kamen und damit die Geschichte der bedeutenden Männer wieder lebendig wurde.

Anton Halbich, stellvertretender Vorsitzender der Europa-Union Unterfranken, schlug einen kühnen Bogen aus der Geschichte zur Gegenwart und meinte, dass der europäische Geist zu einem nicht geringen Teil aus fränkischer Präzision bestünde und sich vor allem im EU-Kreisverband Hammelburg zeige. So stellte er die Vertreter der Europa-Union in die direkte Nachfolge der unterfränkischen Drucker. Im Europa-Haus in Hammelburg dürfte das Europa-Gen zu finden

sein, mutmaßte Halbich. „Mehr als Gold hat das Blei die Welt verändert“ – und zwar das Blei aus den Setzkästen der Drucker, so zitierte er aus einem alten Druckblatt.

Insofern kommt den drei unterfränkischen Druckern, die auch als „Johanneisches Dreigestirn“ bezeichnet wurden, durchaus europäische Bedeutung zu. Zumal sie an eine der Schnittstellen saßen, die die Welt veränderten. Der Buchdruck revolutionierte die christlich-abendländische Welt ebenso sehr wie die Erfindung des Alphabets, die wiederum Jahrhunderte früher die große Wirksamkeit der Augustinus-Schriften begründete. Freilich mussten dessen Worte damals mühselig von Hunderten von Kopisten Buchstabe für Buchstabe übertragen werden. Da kamen die Petri-Drucker rund 1200 Jahre später gerade recht.

Pater Cornelius Mayer, Direktor des Zentrums für Augustinus-Forschung in Würzburg, verwies auf die große Bedeutung des Augustinus. „Keiner dürfte Europa so geprägt haben wie er“, unterstrich er die geistigen Grundlagen, die der Kirchenvater zu Beginn des institutionalisierten Christentums gelegt hatte. Dass die Augustinus-Texte aber auch heute noch Relevanz haben, würden die rund 1000 täglichen Zugriffe über das Internet auf die Seiten der Augustinus-Gesellschaft beweisen. Insofern bekommt die digitale Ausgabe der Augustinus-Schriften, die von bekannten Persönlichkeiten des kirchlichen und politischen Lebens gefördert wird, wiederum große Wichtigkeit, da die digitale Revolution nämlich eine erneute Schnittstelle bezeichnet, die die christlich-abendländische Kultur entscheidend verändern wird. Wie? Darüber kann man, wie auch über das Leben der unterfränkischen Drucker, nur Mutmaßungen anstellen.

Mainpost 12.07.2007



Erinnerten gemeinsam an Johannes Petri, Johannes Froben und Johannes Amerbach als Vordenker für Europa. (von links nach rechts) Edgar Hirt, Josef Hart, Ludwig Neeb, Ernst Stross, Thomas Bold, Dr. Adolf Bauer, Dr. Dr. h.c. Pater Cornelius Petrus Mayer OSA, Anton Halbich, Hans-Dieter Scherpf, Dr. Urs Breitenstein, Otmar Pfister, Hubert Voll.

FOTO: Josef Schellenberger

# »EU muss für Bürger da sein«

## Europa-Union feiert 50 Jahre Unterzeichnung der römischen Verträge

■ **WÜRZBURG/HAMMELBURG.** Fortschritte auf dem Weg zu einem bürgerfreundlichen Europa hat der Landesgeschäftsführer der Europa-Union Bayern, Karl-Heinz Seifert, den Brüsseler Institutionen bescheinigt. Bei einer Feierstunde der Europa-Union Unterfranken zum Gedenken an die Unterzeichnung der Verträge von Rom erklärte Seifert, man habe offenbar verstanden, dass sich die Bevölkerung in den EU-Zielen wiedererkennen müsse.

Der Landesgeschäftsführer bezeichnete seine Organisation als »Friedens- und Bürgerbewegung«, die den europäischen Gedanken fördern wolle. Sie werde aber mit wachen Augen verfolgen, wie die europäische Idee durch die EU Institutionen umgesetzt werde. Auf überdurchschnittlich großes Interesse stoße diese Arbeit in Unterfranken.

### Starker Kreisverband Hammelburg

Das bestätigte auch der Bezirksvorsitzende der Europas-Union, Hans-Dieter Scherpf (Hammelburg). Die Mitgliedszahl sei auf Wachstumskurs und das nicht nur bei älteren Jahrgängen, berichtete Scherpf bei der Feierstunde. Mit 1350 der rund 5000 bayerischen Europa-Union Mitglieder habe sich Unterfranken innerhalb des Freistaats zum Schwer-

punkt entwickelt.

Eine besondere Erfolgsgeschichte schreibt die Europa Union im Raum Hammelburg. Mit rund 600 Mitgliedern ist der dortige Kreisverband kaum kleiner als der Bezirksverband Oberbayern. Auch am Bayerischen Untermain werde gute Arbeit geleistet, berichtete Scherpf. Nachholbedarf sieht er dagegen im Landkreis Main-Spessart.

Im Hauptredebeitrag der Feierstunde machte der stellvertretende Bezirksvorsitzende Anton Halbich deutlich, dass der europäische Gedanke seit der Unterzeichnung der römi-

schen Verträge vor 50 Jahren vieles bewirkt habe. Die »Erfolgsgeschichte Europäische Union« habe auch die deutsche Nachkriegsentwicklung maßgeblich mitgeprägt. So zeigte sich Halbich überzeugt davon, »dass es ohne EU keine Wiedervereinigung gegeben hätte«.

### Die Grenzen erkennen

Der stellvertretende Bezirksvorsitzende forderte die Verantwortlichen in Brüssel aber auch dazu auf, »die Grenzen der EU zu erkennen«. Das gelte nicht nur für den Aufwand an

Bürokratie sondern ebenso für Kosten und Beiträge. Zur Frage einer EU-Verfassung erklärte Halbich, Europa benötige in erster Linie klare Regeln um auch in Zukunft funktionieren zu können.

Bei der Feierstunde sprach Halbich ebenso wie andere Redner von weiteren »Hausaufgaben«, die bald erledigt werden müssten. Vordringlich sei eine Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität, die Bewältigung der Asyl- und Flüchtlingsströme und Fortschritte bei der gemeinsamen Außen- und Verteidigungspolitik.

Rainer Reichert



Sie sorgen dafür, dass die Europa-Union Unterfranken Erfolgsgeschichte schreibt. (Von links): Edgar Schuck vom Kreisverband Schweinfurt, Edwin Lang vom Kreisverband Aschaffenburg, Bezirksvorsitzender Hans-Dieter Scherpf aus Hammelburg, sein Stellvertreter Anton Halbich, Edgar Hirt vom Kreisverband Hammelburg und Dr. Michael Peter vom Kreisverband Bad Kissingen.

Foto: Rainer Reichert/o

## Voranzeige: 2008 Nordsee mit interessantem Programm ! 7-tägige Busreise vom 27.-31.August 2008 nach Karolinenkroog an der Nordsee.

Das Hotel Pfahlershof ist der Standort für die Tagesausflüge auf die Insel Sylt über Dänemark. Eine Westküstenfahrt zur Hallig-Hooge, eine Wattwanderung und eine Eiderstedtrundfahrt mit St.Peter-Ording sind außerdem geplant.

Das Hotel gehört zur bekannten Familotel-Gruppe und verfügt über:

Hallenbad, Sauna, Solarium, Whirlpool, Gartenterrasse, Biergarten, Liegewiese usw.

Die Zimmer sind mit Dusche/WC, TV, Telefon und Radiowecker ausgestattet.

Auf der Rückfahrt besuchen wir noch vom 31.August – 2.September die Städte Bremen, Bremerhaven, Cuxhaven und weitere interessante Ziele.

Informationen erhalten Sie von mir während unserer Veranstaltungen am 14.August (Lampionfest) und am 15. August (politischer Frühschoppen) auf der Saaleinsel. Dann können Sie sich auch für diese Reise bereits vormerken lassen.

Ihr Reiseleiter: Edgar Hirt

Nach Zell am See vom 2.-9.September 2007 ist noch ein Doppelzimmer frei. Informationen bei Reiseleiter Edgar Hirt (Tel. 09732-783432)

## Edgar Hirt im Führungsduo

HAMMELBURG (SI) Edgar Hirt wurde zum stellvertretenden Landesvorsitzenden der Europa-Union gewählt. Bei der Landesversammlung der Europa-Union Bayern am Wochenende in Fürth gaben die Delegierten dem EU-Kreisvorsitzende



Edgar Hirt ist stellvertretender Vorsitzender des Landesverbandes der Europa Union

aus Hammelburg ihr Vertrauen. Gemeinsam mit dem als Landesvorsitzenden wiedergewählten Europaabgeordneten Markus Ferber aus Augsburg wird Hirt den Landesverband führen.

Aus Unterfranken schafften außerdem der EU-Bezirksvorsitzende Hans-Dieter Scherpf (Hammelburg) und der Aschaffener Landrat Ulrich Reuter den Sprung in den Landesvorstand. Der stellvertretende EU-Kreisvorsitzende Dieter Lotze aus Hammelburg wurde zum Kassenprüfer gewählt. Damit ist der EU-Bezirksverband Unterfranken mit vier Personen im Vorstand des Landesverband der Europa-Union Bayern vertreten

Mainpost 16.04.2007

# Mehr Gewicht für Europa

Hammelburg/Berlin (si)

**Als Mitglied der Europa-Union war der Hammelburger Bundestagsabgeordnete Hans-Josef Fell bei der Gründung der Europa-Union-Parlamentariergruppe im Deutschen Bundestag dabei, die in diesen Tagen erfolgte. Die Parlamentariergruppe will europapolitischen Fragen im Bundestag noch mehr Gewicht verleihen.**

Die Europa-Union leiste Wichtiges für Frieden, Verständigung und Bevölkerungs-Freundschaft in Europa, sagt Fell. „Mir liegt natürlich besonders die Energiewende hin zu Erneuerbaren Energien in Europa am Herzen“, so der energiepolitische Sprecher der Grünen-Bundestagsfraktion. Europa trage eine besondere Verantwortung für Klima- und Umweltschutz. Fell: „Die EU muss Vorreiterin beim Klimaschutz werden.“

Gemeinsam mit den über hundert Abgeordneten, die auch Mitglieder der Europa-Union sind, möchte Fell das Netzwerk überzeugter Europäer im Bundestag stärken. „Wenn wir uns über Parteigrenzen hinweg über die zentralen Zukunftsfragen in Europa verständigen könnten, dann käme in vielen Bereichen Bewegung in den Bundestag“, glaubt Fell.

Mainpost 04.07.2007

## Wechsel an der Spitze der Jungen Europäer

Sebastian Kleinhenz folgt Patricia Herterich als neuer Vorsitzender – Planungen für 2007

■ **HAMMELBURG.** Die Neuwahlen bei den Jungen Europäern haben einen Wechsel an der Führung des Vereins mit sich gebracht. Neuer Vorsitzender wurde Sebastian Kleinhenz, der Patricia Herterich nachfolgt. Die Wahlen erfolgten im Rahmen einer außerordentlichen Mitgliederversammlung.

Edgar Hirt zeigte sich als Vorsitzender des Kreisverbandes froh, dass die Europa-Union Hammelburg mit den Jungen Europäern eine Nachwuchsorganisation hat. Die Zukunft bei allen Vereinen liege bei der Jugend. Diese müsse deshalb besonders gefördert werden. Der EU-Kreisverband werde seine Jugend nach besten Kräften unterstützen.

Vorsitzende Patricia Herterich verwies in ihrem Rechenschaftsbericht auf die Kanutour und die Berlinfahrt als Highlights des Jahres 2006. Aber auch die monatlichen Treffen erfreuten sich zunehmender Beliebtheit. Europapolitische Themen und Planungen stünden dabei im Mittelpunkt.

Schatzmeister Sebastian Kleinhenz informierte über die finanzielle Situation. Seine korrekte Arbeit wurde von den Kassenprüfern Michael Drilling und Peter Schießler bestätigt. Die Entlastung der Vorstandschaft erfolgte.

### Neuwahlen

Aus privaten Gründen stand Herterich nicht mehr als Vorsitzende zur Verfügung. Ihr Nachfolger ist Sebastian Kleinhenz. Zweiter Vorsitzender wurde Stefan Rustler, der Sebastian Becker ablöste. Neuer Schatzmeister ist Michael Drilling. Als Schriftführerin wurde Janet Crummett bestätigt. Peter Schießler bleibt Kassenprüfer, der von Theresa Herterich unterstützt wird. Dem Beirat gehören an: Simon Maximilian, Anna-Lisa Schottorf, Patricia Herterich, Cornelius Schmid, Manuel Stöth und Sebastian Becker.



Sebastian Kleinhenz wurde zum Vorsitzenden der Jungen Europäer gewählt. Foto: Privat

Delegierte für die Landes- und Bezirksversammlung sind Sebastian Kleinhenz, Maria Ullrich, Anna-Lisa Schottorf, Peter Schießler, Theresa Herterich und Michael Drilling.

### Dank zum Abschied

Herterich dankte allen Mitgliedern, die sie in den letzten beiden Jahren unterstützt hätten. Den Verantwortlichen der Europa-Union dankte sie, weil sie dazu beigetragen hätten, dass die Jungen Europäer Hammelburg heute überhaupt dort angekommen seien wo sie sich momentan befänden.

Für den 21. Juli ist wieder eine Kanutour auf der Saale mit anschließendem Grillen geplant. Ferner ist vom 27. bis 30. Oktober eine Studienreise nach Brüssel geplant. Die Fahrt wird verbunden mit einem Besuch im Europaparlament und in Hammelburgs Partnerstadt Turnhout sein. Interessenten für beide Veranstaltungen melden sich bei Kleinhenz an (☎ 09732/78 33 60). Die Vorstellung des geplanten Programms findet am 26. Juli um 19 Uhr statt. Hierbei sind wie immer auch Nichtmitglieder willkommen.

Infos über die Jungen Europäer gibt es auch im Internet unter [www.je-hammelburg.de](http://www.je-hammelburg.de).

# Europa direkt: Abfuhr für das Ehrenamt

**MAINPOST 06.04.2007. Es wäre eine schöne Osterüberraschung für die Europa-Union Hammelburg gewesen, doch sie bleibt aus. Der Kreisverband wollte im Europa-Haus am Viehmarkt ein Informationszentrum „Europa direkt“ etablieren und damit zu einem offiziellen Ableger der Europäischen Kommission machen.**

Doch die EU-Vertretung in München winkt dankend ab. Und dies, obwohl Unterfranken auf der Landkarte mit bislang bundesweit 47 Informationszentren noch ein weißer Fleck ist. Die nächsten Zentren gibt es in Darmstadt und Nürnberg.

Gerne wäre die Hammelburger Europa-Union in die Bresche gesprungen. „Das Ehrenamt zählt anscheinend nichts“, bedauert Edgar Hirt, Kreisvorsitzender der Europa-Union Hammelburg die Absage. Hauptziel der Zentren soll es sein, Bürgern Europa näher zu bringen. Dort gibt es Beratung, Informationen und Hilfe bei weiterreichenden Anfragen. Außerdem sollen Veranstaltungen organisiert werden.

Die EU richtet diese Zentren nicht direkt ein, sondern baut auf die Unterstützung von Kommunen und anderen Trägern. Und darin sahen die Hammelburger Europäer ihre Chance. Nach Aufrufen der bayerischen EU-Vertretung stellte der Vorstand einen dicken Ordner mit Bewerbungsunterlagen zusammen.

**„Wir haben die Bewerbung wohlwollend geprüft“**

Jürgen Gmelch EU-Pressesprecher

Ganz umsonst wäre die Mitarbeit nicht gewesen. Zwischen 12 000 und 24 000 Euro stellte die europäische Union je Zentrum zur Verfügung, wenn der Kooperationspartner noch einmal die gleiche Summe beisteuert. Die hätte zur einen Hälfte der Kreisverband durch Spendengelder und Bereitstellung der Räume zur Verfügung gestellt. Die zweite Hälfte hätte der Bezirksverband berappt, dessen Vorsitzender Hans-Dieter Scherpf (Hammelburg) ja bestens mit den örtlichen Begebenheiten vertraut ist.

Mindestens drei engagierte Europäer wollte man für das Zentrum wechselweise abstellen können. Die Ruheständler hätten sich Zeit genommen,

um Anfragen zu beantworten und Informationsmaterial zu verschicken. Hirt verweist auf seinen eigenen Ruf als engagierter Europäer seit 1953 und die Erfahrung seiner Mitstreiter. Man habe schon viele Veranstaltungen organisiert. Die Hälfte der Lagerfläche im Europa-Haus hätte man für EU-Broschüren zur Verfügung gestellt.

Der Haushaltsplanentwurf mit Ausgaben von 58 000 Euro umfasste einen Strauß bewährter Veranstaltungen vom Frauenforum bis zu Projekttagen an unterfränkischen Schulen und unter anderem auch dem Europafest im Juli auf der Saaleinsel.

Natürlich wäre es auch auf Reisen gegangen. Vorgesehen waren eine Studienfahrt nach Brüssel und zu osteuropäischen Gesprächen in Slowenien mit je 45 Teilnehmern. Die Kosten dafür hätten sich durch die Teilnehmergebühren fast getragen. Nun herrscht bei Hirt Ernüchterung. „Wir haben die Bewerbung wohlwollend geprüft“, versichert Jürgen Gmelch, Pressesprecher der EU-Vertretung in München auf Anfrage der MAIN-

POST. Allerdings habe die Bewerbung aus Hammelburg zur Aufnahme in die Auswahlliste nicht mindestens 50 Prozent der Höchstpunktzahl erreicht. So sei in dem Konzept keine Vollzeitkraft nachgewiesen worden, die die Stelle in Kooperation mit ihren anderen Aufgaben erledigt.

Es seien zudem aus anderen Regionen Deutschlands für insgesamt acht neue Relais doppelt so viele Bewerbungen eingegangenen, als am Ende berücksichtigt werden können. Weitere Gründe für das Scheitern Hammelburgs will er nicht nennen. Zwischen den Zeilen ist aber herauszuhören, dass die Trennung zwischen Vereinsarbeit und Tätigkeit für die EU-Kommission nicht genug nachzuvollziehen gewesen sei.

Unterdessen geht die Suche nach einem Informationszentrum „Europa direkt“ für Unterfranken weiter. 2008 gibt es wieder eine große Ausschreibung für einen weiteren Fünfjahres-Zeitraum.

Von Mainpost Redaktionsmitglied  
WOLFGANG DÜNNEBIER



Hissen weiter die Europa-Fahne am Viehmarkt: Edgar Hirt und Dieter Lotze

FOTO Wolfgang Dünnebieer

# Die charmanten Seiten Europas

**MAINPOST 12.04.2007**  
**Endlich sind sie da: 20 polnische Austauschschüler, die bis Samstag bei Schülern des Frobenius-Gymnasiums untergebracht sind. Zur Begrüßung gab es Tränen. Noch frisch sind die Erinnerungen an den Aufenthalt der jetzigen Gastgeber in Bydgoszcz. Der Empfang dort im Herbst ist unvergessen. Angesichts der Begeisterung sollen die gegenseitigen Besuche zu einer festen Einrichtung werden.**

Eher zufällig war Lehrerin Ludmila Bozejewicz im Internet auf die Adresse der Hammelburger Schule gestoßen. Der Deutschlehrerin liegt daran, im Rahmen der europäischen Einigung auch in den Köpfen Zäune einzureißen. Ihr Land öffnet den Blick zunehmend nach Westen. „Die Begegnung zwischen den Menschen liegt mir am Herzen“, sagt sie in fließendem Deutsch.

Erinnerungen an die dunkle Vergangenheit zwischen den Völkern haben angesichts dieses Charmes kaum Chancen. Und es scheint so, als ob Vergangenheitsbewältigung kein Thema ist. „Die jungen Leute sind aufgeschlossen“, sagt die Lehrerin. Für die Kriegsgeneration sei das vielleicht noch schwieriger. Zur Frage nach Vorbehalten in ihrer Heimat hat die Lehrerin eine entwaffnende Antwort: „Kommen Sie doch

einfach zu uns und machen sich selbst ein Bild“, lädt sie aufmunternd ein.

Vom schärferen Ton, den der polnische Ministerpräsident gegenüber Deutschland anschlägt, sind die Besucher unbeeindruckt. „Die große Politik tritt in den Hintergrund“, betont Kowalewska Urszula. Der Wunsch nach zwischenmenschlichen Beziehungen lässt das Besuchsprogramm im Bewusstsein der Chemielehrerin fast in den Hintergrund treten. Wenn auch die Freude über einen bevorstehenden Besuch in den „hohen Bergen“ (Rhön) allen ins Gesicht geschrieben steht.

Zwölf Stunden haben die Schüler im Bus gesessen. Ihre Stadt liegt im Flachland nahe der Ostsee. An ihrer Schule hat Deutsch als Fremdsprache Russisch längst den Rang abgelassen, in der 400 000 Einwohner zählenden Metropole Bydgoszcz gibt es 60 Gymnasien (für Schüler zwischen 13 und 15 Jahren) und 16 Lyzeen (für Schüler zwischen 16 und 18 Jahren).

Die Deutschschüler machen sich gründlich mit der deutschen Kultur vertraut, eine Theatergruppe spielt deutschsprachige Stücke. Neben Sprachen ist Sport ein Schwerpunkt der Schule. Zwei Wochen fahren Schüler jährlich in ein Sportlager bei Mannheim.

Sogar Weltmeister und Olympiasieger bringt das Institut hervor. Unterstützt werden die Gäste im Rahmen des Schüleraustauschs vom deutsch-polnischen Jugendwerk und der Stadt Bydgoszcz.

Silke Strobel und Wolf-Hagen Schill auf Hammelburger Seite sind immer noch beeindruckt von dem Empfang in Polen. Ein Gastelternpaar zog für die

Unterbringung der deutschen Lehrerin vorübergehend aus dem eigenen Schlafzimmer aus.

Jetzt wollen sie sich revanchieren. Bei einem Empfang im Europa-Haus am Viehmarkt warb Edgar Hirt gestern unter den jungen Polen um Mitstreiter bei der europäischen Einigung.

Von Mainpost Redaktionsmitglied  
**WOLFGANG DÜNNEBIER**



Die Chemie stimmt. Über den Schüleraustausch zwischen der Schule Zespol Szkol Nr. 9 Bydgoskich Olimpijczykow (Olympioniken von Bydgoszcz) und dem Frobenius-Gymnasium freuen sich die Schüler und Lehrer (vorne von links) Ludmila Bozejewicz, Kowalewska Urszula und Silke Strobel.  
 FOTO WOLFGANG DÜNNEBIER

Mitgliederbewegung zum 1. August 2007			
Eintritte KV - Hammelburg		Verstorben	
Blaurock Angela	Bad Neustadt	Raps Christel	Bonn
Dr. h.c. Susanne Kastner	Maroldswisach	Dr. Th.A. Schmitt	Hammelburg
Sakreida Bernd	Deggendorf		
Sakreida Hana	Deggendorf		
Zeier Magdalena	Hammelburg		
Eintritte Junge Europäer		Mitgliederstand April 2006 incl. 36 Junge Europäer <b>537</b>	
Hergenröther Jens	Thulba		
Schmid Thersa	Hammelburg		
Weller Oliver	Hammelburg		